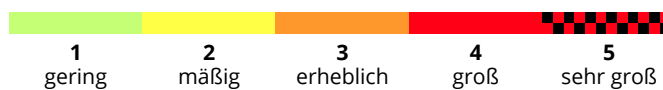
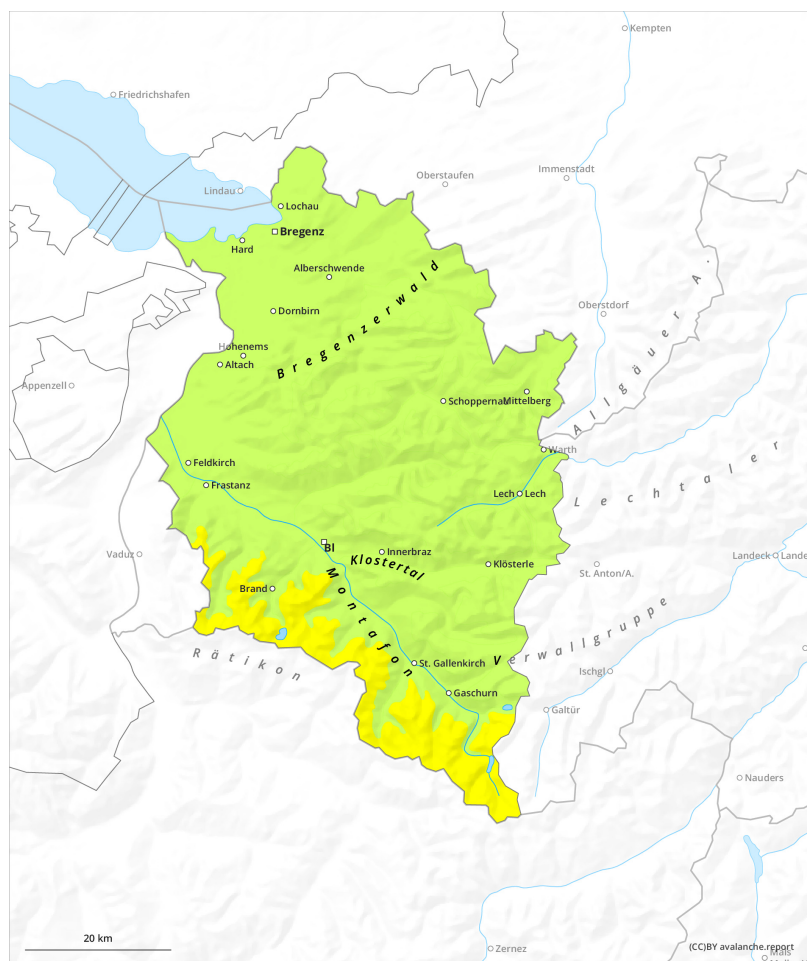
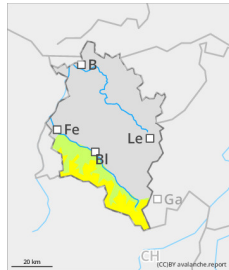


Vorsicht im Hochgebirge - leichter tageszeitlicher Gefahrenanstieg



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, 9. April 2025



Altschnee



Nassschnee



Vorsicht in sehr steilen Schattenhängen des Hochgebirges

Gefahrenbeurteilung

Wintersportler können im Altschnee teilweise noch kleine bis mittelgroße Lawinen auslösen. Gefahrenstellen liegen vorwiegend in sehr steilen NW-N-NO-Hängen und sind schwierig zu erkennen. Schitouren erfordern eine überlegte Routenwahl. In hohen Kammlagen ist kleinräumig frischer Triebsschnee zu beachten. Im Tagesverlauf sind vor allem aus stark besonntem Steilgelände kleine nasse Lawinen möglich. Kleine, in schneereicheren Geländebereichen auch mittelgroße Gletschneelawinen sind weiterhin möglich und schwierig einzuschätzen.

Schneedecke

In sehr steilen Schattenhängen der Hochlagen sind teilweise noch ungünstige Zwischenschichten in der Altschneedecke vorhanden. In Bereichen ohne Windeinfluss sind die obersten Schichten dort oft noch weich. Die Schneedecke ist bis in höhere Lagen durchfeuchtet und nach klarer Nacht bis in mittlere Lagen meist tragfähig verharscht und stabil. Im Tagesverlauf tritt vor allem an Sonnenhängen ein leichter Festigkeitsverlust ein.

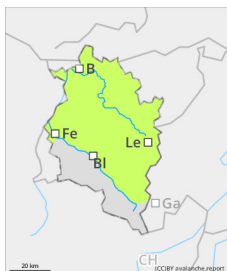
Wetter

Bei meist klarem Himmel kühlt die Luft nachts wieder stark ab. Auch am Dienstag bleibt es in allen Gebirgsregionen des Landes strahlend sonnig ohne nennenswerte Wolken. Dank trockener Luft ist die Fernsicht ausgezeichnet. Temperatur in 2000 m: -3 bis +2 Grad. Höhenwind: meist mäßig aus dem Nordsektor

Tendenz

Die Gefahr trockener Lawinen geht weiter zurück. An stark besonnten Steilgelände sind im Tagesverlauf kleine nasse Lawinen möglich. Gletschneelawinen sind weiterhin möglich.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, 9. April 2025

meist günstige Bedingungen - leichter tageszeitlicher Gefahrenanstieg

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Vereinzelte Lawinenauslösungen sind mit großer Zusatzlast im extremen Steilgelände möglich. Neben einer Verschüttung ist auch die Mitreiß- und Absturzgefahr zu beachten. In hohen Kammlagen ist kleinräumig frischer Triebsschnee zu beachten. Im Tagesverlauf steigt die Lawinengefahr leicht an. Vor allem aus stark besonntem Steilgelände sind kleine, nasse Lawinen möglich. Kleine, in schneereicheren Geländebereichen vereinzelt mittelgroße Gleitschneelawinen sind weiterhin möglich.

Schneedecke

Die Altschneedecke ist bis in hohe Lagen durchfeuchtet. Nach klarer Nacht ist sie in den Morgenstunden tragfähig verharscht. Im Tagesverlauf weicht sie von Ost über Süd bis West und zunehmend auch schattseitig zunehmend auf und verliert dabei etwas an Festigkeit. Im Hochgebirge sind kleinräumige Triebsschneeansammlungen entstanden. In tieferen Lagen liegt nur noch sehr wenig Schnee.

Wetter

Bei meist klarem Himmel kühlt die Luft nachts wieder stark ab. Auch am Dienstag bleibt es in allen Gebirgsregionen des Landes strahlend sonnig ohne nennenswerte Wolken. Dank trockener Luft ist die Fernsicht ausgezeichnet. Temperatur in 2000 m: -3 bis +2 Grad. Höhenwind: meist mäßig aus dem Nordsektor

Tendenz

Weiterhin günstige Verhältnisse. Kleine Gleitschneelawinen sind weiterhin möglich.